

Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SVW-Geschäftsstelle

Personelles

Der SVW darf einen neuen Mitarbeiter begrüßen. Am 3. Januar ist Balz Christen als stellvertretender Leiter Finanzen zu unserem Team gestossen. Gemeinsam mit Brigitte Dutli führt er die Buchhaltung des Verbandes, des Solifonds und weiterer Einrichtungen. Ausserdem bearbeitet er Darlehensgesuche und erstellt und kommentiert die Kostenstatistik. Vorher leitete er bei der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich die Abteilung Finanzen und Administration. Balz Christen ist 48 Jahre alt, verheiratet und hat drei fast erwachsene Kinder. Er wohnt in einer Siedlung der Familienheim-Genossenschaft in Zürich-Friesenberg. In der Freizeit wirkt er als Kirchengutsverwalter der dortigen reformierten Kirche. Zu seinen Privatinteressen

gehören Sport, besonders Fussball, und Lesen, etwa eine spannende Biografie. Man trifft ihn aber auch im Kino oder an einem Country-Festival an. Das SVW-Team heisst Balz Christen herzlich willkommen und wünscht ihm viel Spass bei seiner neuen Aufgabe. (rl)

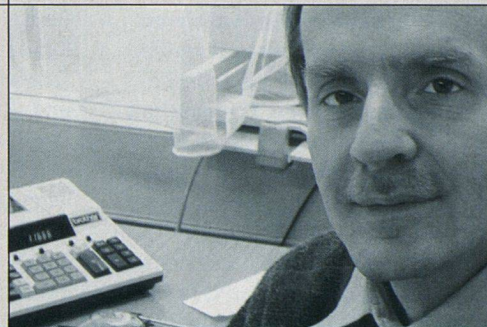
SVW Schweiz

D&O-Versicherung:
Verlängerung zu gleichen Bedingungen

Der SVW konnte im Februar 2001 mit der Winterthur Versicherungen einen vorteilhaften Rahmenvertrag für eine D&O-Versicherung für die SVW-Mitglieder abschliessen (Versicherungsschutz für Vorstandsmitglieder und Geschäftsleitung gegen Vermögensschaden-Haftpflichtansprüche, vgl. *wohnen* 3/01, S. 25, oder *wohnen* 11/01, Seite 19). Der SVW freut sich, dass die Erwartungen bezüglich der Anzahl abgeschlossener D&O-Versicherungsverträge grundsätzlich erfüllt wurden. Der Versicherungsschutz kann zu den bisherigen vorteilhaften Konditionen für die Mitglieder des SVW um ein weiteres Jahr verlängert werden. Es liegt in der Natur der D&O-Versicherung, dass nur Einjahresverträge abgeschlossen werden. Deshalb entfällt der Versicherungsschutz per Vertragsablauf im Jahr 2002, und es muss ein Antrag zur Fortführung der D&O-Versicherung um ein weite-

res Jahr gestellt werden. Die Versicherten erhalten hierfür von der Winterthur Versicherungen etwa 1½ Monate vor Policeablauf ein Antwortformular, das sie mit der Beilage des aktuellsten Ratings unterzeichnet retournieren können. Sofern die notwendigen Bedingungen erfüllt sind, wird damit der Versicherungsschutz um ein weiteres Jahr weitergeführt. Weitere Formalitäten sind nicht erforderlich. Im Laufe des Jahres werden die SVW-Verantwortlichen Gespräche mit der Winterthur Versicherungen führen und prüfen, ob weitere Erleichterungen hinsichtlich der nächsten Vertragsverlängerungen möglich sind. Darüber werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

SVW-Mitglieder, die sich noch nicht für diese Versicherungslösung entschieden haben, können die Unterlagen beim SVW beziehen oder bei der Winterthur Versicherungen, Brandschenkestrasse 24, 8039 Zürich, Frau Erni oder Herr G. Blum. (uh)



Verschiedenes

Elektro-Installationen: Verantwortung
liegt jetzt beim Vorstand

Soeben sind neue Bestimmungen des Bundes in Kraft getreten, nach denen die Hauseigentümer selbst die Kontrolle der Niederspannungs-Installationen veranlassen müssen. Bisher wurden sie vom Werk kontrolliert, das den Strom liefert. Die Hauseigentümer mussten sich nicht darum kümmern.

Neuerdings wird der Eigentümer vom E-Werk lediglich aufgefordert werden, die Sicherheit

Anzeige



Erhalten. Erneuern. Erstellen.

die guten Gärtner

Gartenbau-Genossenschaft Zürich/Im Holzerhurd 56/8046 Zürich
Telefon 01 371 55 55/Fax 01 371 05 20/www.ggz-gartenbau.ch

SVW Zürich

Präsidententreff für sachpolitisches Engagement

Am Präsidententreff der Sektion Zürich vom 23. Oktober 2001 wurde kontrovers darüber diskutiert, was «politische Unabhängigkeit» für die Genossenschaften und den SVW konkret bedeutet. Mit grosser Mehrheit wurde ein dezidiertes sachpolitisches Engagement befürwortet, wenn es um die Interessen der Genossenschaften geht. Zurückhaltender will man sein, wenn es um Wahlen geht. Niemand wehrt sich aber gegen die Absicht, beispielsweise die Kandidierenden für den Zürcher Stadtrat zu ihrer Haltung in Fragen des gemeinnützigen Wohnungsbaus zu befragen und die Antworten zu publizieren.

(Quelle: H.C. Daeniker)

Baurechtsverträge mit der Stadt Zürich: Verbesserungen in Aussicht

Eine SVW-Delegation hat sich mit Stadtrat Willy Küng sowie Vertretern des Finanzamtes und der Liegenschaftsverwaltung getroffen und Kritik in Sachen Baurechtsverträge vorgebracht. Das Ergebnis war positiv: Der Finanzvorstand will dem Stadtrat eine pauschale Verlängerung der ablaufenden Baurechte um 60 Jahre beantragen. Damit fällt die Unsicherheit beim Heimfall weitgehend weg. Die Stadt ist weiter bereit, bei Aktivierungen auf eine Landwert-Anpassung zu verzichten (die zu einem höheren Baurechtszins führen würde). Davon ausgenommen sind Volumenvergrößerungen; diese werden jedoch durch höhere Mieteinnahmen gedeckt.

(Quelle: Rolf Sibler)

seiner Installationen selbst nachzuweisen. Er muss dann selbst dafür sorgen, dass die Installationen von kompetenten Handwerkern kontrolliert und allenfalls in Stand gestellt werden. Auch bei Neubauten muss der Eigentümer selbst einen Sicherheitsnachweis veranlassen und der netzbetriebenden Gesellschaft einreichen.

Das Bundesamt für Energie weist darauf hin, dass «auch für die elektrischen Niederspannungsinstallationen die Verantwortlichkeits- und Haftungsvorschriften des Obligationen-

rechts gelten». Man sei sich im Amt bewusst, «dass mit den neuen Vorschriften über die Installationskontrolle ein Aspekt der Verantwortung des Hauseigentümers ins Licht gerückt wird, der in dieser Klarheit vielen Betroffenen bis jetzt nicht bewusst war». Detaillierte Angaben sind auf der Internet-Seite www.energie-schweiz.ch zu finden. Ferner steht für Anfragen der Rechtsdienst des BFE zur Verfügung: Werner Gander, Tel. 031 322 56 27. Und für alle Fälle gibt es die Vorstands-Haftpflichtversicherung des SVW. (fn)

Strassenbahner Zürich feierten 75. Geburtstag

Im festlich geschmückten Saal des «Albigütl» trafen sich kurz vor Weihnachten die Mitglieder der Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich. Wie der Präsident, Hans-Rudolf Hürlimann, in seiner Ansprache ausführte, bilden zwar heute die Angestellten der Verkehrsbetriebe nicht mehr eine Mehrheit. Es sind im Lauf der Zeit namentlich auch Beschäftigte des Elektrizitätswerks der Stadt sowie Arbeitnehmer von Stadt, Kanton und privaten Unternehmungen dazu gekommen. Die Genossenschaft verfügt heute über 836 Wohnungen. Stadtrat Thomas Wagner überbrachte die Glückwünsche der städtischen Behörden. Dabei hielt er auch Rückblick auf seine langjährige Tätigkeit in der Exekutive, die ihn bis an deren Spitze gebracht hatte, und von der er demnächst Abschied nehmen wird. In eindrücklicher Weise stellte er ferner dar, welche Eigenschaften der Genossenschaft ihn am meisten beeindruckten, darunter Anpassungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Offenheit und Solidarität. Dann aber wurden gleich zwei Bühnen freigegeben zur Unterhaltung. (fn)

Fehlendes Interesse am Kauf der Bundes-Mietwohnung

Die halbstaatlichen Bauvereinigungen des öffentlichen Personals (Beamte, Angestellte, Eisenbahner) in Österreich sind durch die Regierung von gemeinnützigen in gewinnstrebige Unternehmungen umfunktioniert worden. In diesem Zusammenhang wurden sie angehalten, die Wohnungen den Mieterinnen und Mietern bis Ende 2001 zum Kauf anzubieten. Wie die «Bau- und Boden-Korrespondenz» schreibt, war das Kaufinteresse bei der Mieterschaft der rund 38 000 Bundeswohnungen äusserst gering: «Der Grund für das geringe Interesse liegt in den Vorteilen als Mieter und den Kaufpreisen, die sich am Verkehrswert orientieren.» (fn)

Dieter Schöbel zurückgetreten

Nach 42 Jahren Tätigkeit in der Wohnungswirtschaft ist Dieter Schöbel, Verbandsdirektor des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, in den Ruhestand getreten. Die «Wende» ermöglichte ihm in den letzten Jahren auch einen guten Kontakt zu den Schweizer Baugenossenschaften. (fn)

PRIMOBÄU AG

MIT PRIMOBÄU BAUEN – AUF REFERENZEN BAUEN

Baugenossenschaft ABZ

Kolonie Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen

Baugenossenschaft ASIG

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBAG

Siedlung Oberlandstrasse Uster, 18 EFH

Siedlung Brandstrasse Uster, 18 EFH

Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

12 Projekte zwischen 1981 und 1998 in den Bereichen Innen- und Aussenrenovationen, Umbauten, Stahl-, Glasfassaden mit Wintergartenanbauten, rund 600 Wohnungen umfassend

Baugenossenschaft Schönau

Schönauring mit 190 Wohnungen

3. Bauetappe mit 48 Wohnungen

Hochhaus mit 45 Wohnungen

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen

Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen

Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen

Bau einer Wohnstrasse

Mehrfamilienhäuser mit 12 Wohnungen

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

Wohnkolonie Leimgrübel

Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

BAHOGE, Zürich

Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser

mit 70 Wohnungen

Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser mit 71 Wohnungen

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen

Baugenossenschaft Arve, Horgen

Überbauung Kalkofen mit 160 Wohnungen

Baugenossenschaft Gstalden, Horgen

Mehrfamilienhäuser mit 219 Wohnungen

Baugenossenschaft Tannenbach, Horgen

Mehrfamilienhäuser mit 54 Wohnungen

Gewerbebaugenossenschaft Horgen

Mehrfamilienhäuser mit 42 Wohnungen

Baugenossenschaft Industrie, Horgen

Mehrfamilienhäuser mit 15 Wohnungen

Baugenossenschaft HORGÄ, Horgen

Mehrfamilienhäuser mit 32 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser mit 44 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrere Renovationsprojekte in Kloten und Bülach

Baugenossenschaft der eidgenössischen Beamten, Zürich-Flughafen

32 Wohnungen

Logis Suisse, Neuenhof

Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen

Baugenossenschaft Milchbuck, Zürich

Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen

Umbau der Genossenschaftsverwaltung

Mehrfamilienhäuser in Niederhasli mit 179 Wohnungen

Wünschen Sie weitere Referenzen?

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBÄU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten

Seestrasse 520 8038 Zürich Tel. 01/482 83 83